

Umweltorientierte Verkehrssteuerung

Legende

Umwelthotspots

Maßnahmen an Lichtsignalanlagen

Pförtnerung

Koordinierung (Grüne Welle) mit Richtung

Sonstige Maßnahmen

Anzeige von Verkehrs- und Umweltinformationen



Impressum

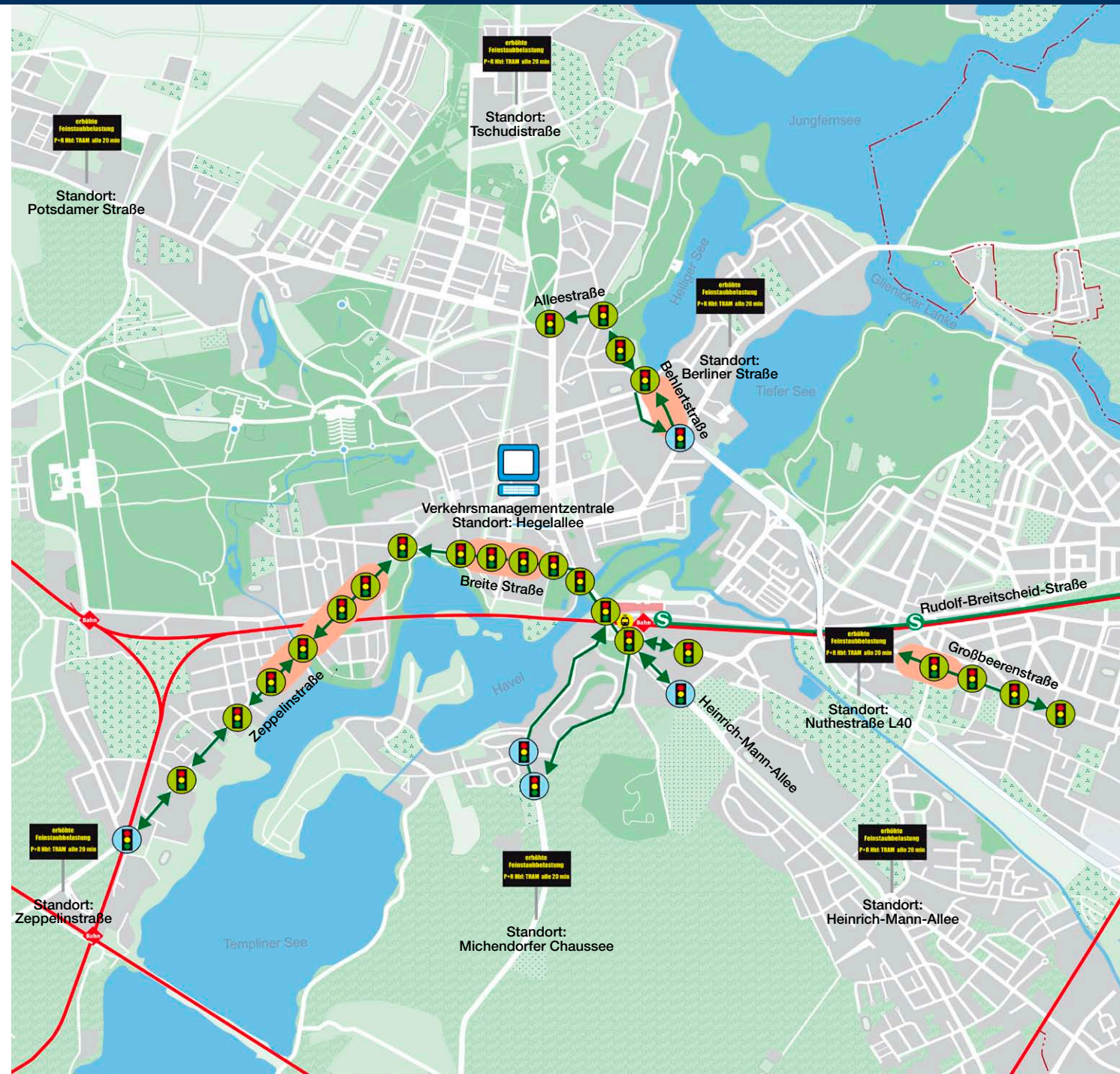
Herausgeber: Landeshauptstadt Potsdam
Der Oberbürgermeister
Verantwortlich: Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen
Bereich Verkehrsmanagement/Straßenbeleuchtung
Bereich Öffentlichkeitsarbeit/Marketing
Text: Stadt+Verkehr Ingenieurbüro Terfort
Redaktion und Karte: Landeshauptstadt Potsdam
Fotos: kontur GbR
Kartengrundlage: Dieter Raupach/layoutlabor
Gestaltung:
Auflage: 2500, März 2012



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Investition in Ihre Zukunft
Allgemeine Informationen: www.efre.brandenburg.de



Umweltorientierte Verkehrssteuerung

Gesünder, sauberer und mobiler
für Potsdam

www.potsdam.de
www.mobil-potsdam.de

Umweltorientierte Verkehrssteuerung

Die umweltorientierte Verkehrssteuerung Gesünder, sauberer und mobiler für Potsdam

In der Landeshauptstadt Potsdam werden die Luft und ihre mögliche Schadstoffbelastung regelmäßig gemessen und überwacht. An vielen Stellen konnte festgestellt werden, dass die Qualität der Potsdamer Luft besser wird. Dennoch gibt es aber nach wie vor Problemzonen. So werden in der Behlert-, in der Breiten-, in der Großbeeren- und in der Zeppelinstraße bei den Feinstaub- und Stickstoffdioxidmessung immer wieder erhöhte Werte festgestellt.

Um auch dort die gesundheitsgefährdenden Schadstoffe zu verringern, wird in der Landeshauptstadt Potsdam eine **umweltorientierte Verkehrssteuerung** umgesetzt. Grundlagen für die daraus entwickelten Maßnahmen sind die Grenzwerte für Schadstoffbelastungen, die die Europäische Union zum Schutz von Gesundheit und Umwelt erlassen hat.

In Bundesgesetzen ist festgelegt, welche Maßnahmen zur Überwachung der Luft, zur Verbesserung ihrer Qualität und zur Verringerung von Schadstoffen zu ergreifen sind. In Potsdam wird diese gesetzliche Verpflichtung im Rahmen dieses Projektes umgesetzt.

Woher kommen die Schadstoffe, die in einigen Teilen Potsdams gemessen werden? Es gibt zahlreiche Einflussfaktoren. Einer der wichtigsten ist der Straßenverkehr. Feinstaub steigt vor allem als Dieselruß und als Reifen- oder Bremsabrieb in die Luft. Auch das gesundheitsschädliche Stickstoffdioxid ist eine Folge des Straßenverkehrs. Dafür sind die Verbrennungsvorgänge in den Automotoren verantwortlich.

Das Brandenburgische Umweltministerium als zuständige Landesbehörde hat für die Landeshauptstadt Potsdam einen Luftreinhalte- und Aktionsplan erarbeitet. Die Potsdamer Stadtverordnetenversammlung hat im Mai 2008 ein Maßnahmenpaket für die umweltfreundliche Entwicklung des Verkehrs beschlossen. Diese Maßnahmen sind auf das Ziel ausgerichtet, den Verkehr umweltorientiert zu steuern, d.h. ihn flüssiger durch die Stadt zu führen um somit die gesundheitsgefährdenden Schadstoffe zu verringern.

Verkehr umweltverträglich entwickeln

Die umweltverträgliche Entwicklung des Potsdamer Verkehrs umfasst die folgenden Maßnahmen:

- Busse und Bahnen werden attraktiver

Mittels Bevorrechtigung des Personennahverkehrs wird eine Verkürzung der Reisezeiten erreicht. Das steigert dessen Attraktivität. Gerade in verkehrsreichen Zeiten kommt man mit Bus und Tram schneller ans Ziel.

- Mobiler mit dem Rad

Durch den Ausbau der Fahrradwege wird das Rad als Verkehrsmittel sicherer und günstiger. Potsdam ist eine Stadt der kurzen Wege. Gerade kurze Wege lassen sich besser und schneller mit dem Rad als mit dem Auto zurücklegen.

-Wissen macht schnell

Unterschiedliche Broschüren, Flyer, die Webseiten www.potsdam.de und www.mobil-potsdam.de sowie die sozialen Netzwerke Twitter und Facebook der Landeshauptstadt Potsdam informieren über die Möglichkeiten für die Fahrt mit Bussen, Bahnen und Fahrrädern und zeigen die Umsteigemöglichkeiten auf.

- Mit Bus, Bahn und Rad sparen

In der Potsdamer Innenstadt wird der Parkraum bewirtschaftet. Die Suche nach einem Parkplatz kann dauern, der Einkaufsbummel kann unter Umständen teuer werden, wenn das Auto an der falschen Stelle abgestellt wird. Wer mit dem Nahverkehr ins Zentrum kommt, erst recht, wenn er im Umland wohnt, spart Geld und Zeit. Die Ticketpreise für Busse und Bahnen sind günstiger als die Autofahrt und das Parkticket.

- Regulieren der Spitzen

In solchen Straßenabschnitten, in denen die Gefahr einer erhöhten Schadstoffbelastung besteht, sogenannte Hot-Spots, wird eine umweltorientierte Verkehrssteuerung installiert. Der Verkehr in der Stadt wird verflüssigt gestaltet, das Einfahren weiterer Autos in die Stadt reguliert.

Verkehr intelligent steuern

Die Verkehrsmanagementzentrale der Landeshauptstadt Potsdam wurde ausgebaut. Mit Fördermitteln der Europäischen Union ist eine **Verkehrssteuerungs- und Informationszentrale** entstanden. Damit wird der Verkehr in der Landeshauptstadt umweltorientiert und intelligent gesteuert.

Das umweltorientierte Verkehrsmanagement befasst sich mit folgenden Aufgaben:

- Erhebung aktueller Verkehrsdaten

Das bereits bestehende Messstellensystem wurde qualitativ und quantitativ erweitert. Künftig wird nicht nur das aktuelle Verkehrsaufkommen gemessen, sondern es werden auch Informationen zum Wetter und zur Schadstoffbelastung aufgenommen.

- Informationsverarbeitung in Echtzeit

Die an den Messstationen vor Ort gesammelten Daten zur aktuellen Schadstoffbelastung und die lokalen Wetterdaten, wie Windrichtung und Geschwindigkeit, werden laufend und „live“, das heißt ständig aktuell, in der Verkehrssteuerungs- und Informationszentrale ausgewertet.

- Mitfühlende Ampeln

Die Steuerung von 30 Ampeln wurde so ergänzt, dass sie auf angespannte Verkehrslagen und kritische Umweltsituationen reagieren können. Die mitfühlenden Ampeln sind entlang der Straßenzüge Behlertstraße/ Am Neuen Garten/Alleestraße, Zeppelinstraße/Breite Straße und Lange Brücke/Leipziger Dreieck/Heinrich-Mann-Allee und der Großbeerenstraße installiert.

- Gewusst wo und wohin

Die gewonnenen Informationen werden aktuell veröffentlicht, zum Beispiel auf den dynamischen Anzeigetafeln an den Hauptstraßen und unter www.mobil-potsdam.de. Dort sind Informationen zur aktuellen Verkehrslage und zu den Umfahrungen der Problemstellen zu finden.

Gesünder, sauberer und mobiler für Potsdam

Flüssiger durch die Stadt

Zur Regulierung der stark beanspruchten Straßenabschnitte hat die **Verkehrssteuerungs- und Informationszentrale** die folgenden Möglichkeiten:

- **Grüne Welle:** An den Ampeln werden die Schaltungen entsprechend der Verkehrslage so optimiert, dass der Verkehr flüssiger möglich ist. Das verringert Brems- und Haltevorgänge.

- **Freie Fahrt für Busse und Bahnen:** An den Ampeln erhalten Busse und Bahnen bevorzugte Freigaben. Das beschleunigt deren Fahrten und macht Busse und Bahnen gerade in Spitzenzeiten (werktags 7 Uhr bis 9:30 Uhr sowie 15 Uhr bis 18 Uhr) noch attraktiver.

- **Kürzere Wartezeiten:** Für Fußgänger und Radfahrer verkürzen sich die Wartezeiten an den Ampeln. Sie kommen schneller durch die Stadt.

- **Verflüssigung statt Stop-and-Go:** Bei erhöhter Schadstoffbelastung wird der motorisierte Verkehr im Interesse der Umwelt, der Radfahrer und Fußgänger flüssiger, um die Belastungen durch Halte- und Bremsvorgänge zu reduzieren.

- **Umverteilte Wartezeiten:** Bei anhaltender Schadstoffbelastung wird der Zufluss des Verkehrs in die Stadt für begrenzte Zeiträume zusätzlich reguliert. Die Fachleute nennen das „Pfrörnerung“ und meinen damit, dass Staus und Stop-and-Go-Situationen innerhalb der Stadt reduziert werden.

- **Information:** Die Anzeigetafeln an den innerstädtischen Hauptstraßen informieren laufend über die aktuelle Verkehrs- und Umweltsituation. Bei kritischen Verkehrs- und Schadstoffbelastungen werden alternative Routen oder Verkehrsmittel empfohlen.

- **Ergebnisse im Blick:** In der Verkehrssteuerungs- und Informationszentrale werden die Ergebnisse der regulierenden und steuernden Maßnahmen laufend beobachtet und ausgewertet.

